

# Josef war der erste Hausmann

Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist kein Ausfluss der Jetztzeit. Es gab offensichtlich bereits früher Männer, die im Haushalt mithalfen.

VON PETER  
HÖRHAGER

TERFENS. Die Pfarrkirche Terfens bietet sich als ideale Hochzeitskirche an. Denn dort wird den Vertretern des männlichen Geschlechts vor Augen geführt, dass Partnerschaft auch mit Hausarbeit verbunden ist. Die Darstellung, die Frauenrechtlerinnen geradezu entzücken muss, entstammt keineswegs der Hand eines aufgeklärten Künstlers des 21. Jahrhunderts, sondern wurde bereits im 15. Jahrhundert geschaffen.

## Zimmermann als Koch

Der Josef, also der Nahrater Jesu, ist auf den Fresken aus dem Jahre 1470 als treu sorgender Ehemann und (Stief-)Vater abgebildet. Er wäscht die Windeln des Jesukindes, das offensichtlich durchaus menschliche Kinderschwächen aufweist. Und während Mama Maria den hohen Besuch der Weisen aus dem Morgenland empfängt, bereitet der Zimmermann aus Nazareth einen Brei für den hungrigen Jesus zu.

Als die gotische Kirche ba-



Josef beim Windelwaschen (links) und beim Kochen (Mitte). Rechts das gesamte Fresko.

rockisiert wurde, hatte man die Fresken übermüht. Erst bei der Renovierung der Kirche nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Bilder, die laut Tirol-Lexikon Jobst Weninger zugeschrieben werden, wieder freigelegt. Laut Franz Caramelle vom

Bundesdenkmalamt gibt es eine ähnliche Darstellung im Museum von Stift Wilten, die sich ursprünglich am Ursula-Altar der Kirche befand. „Der Josef führt eigentlich ein Schattendasein, über das die Bibel wenig berichtet“, betont Franz

Caramelle. Er darf zwar den Esel führen, auf dem Maria mit dem Jesukind vor dem Kindermörder Herodes nach Ägypten flieht und ist als Zimmermann mit dem kleinen Jesus in der Werkstätte abgebildet, belegbare Fakten gibt es aber laut Caramelle

wenig. Einen ganzen Zyklus über den Josef kann man an der Decke der Stiftskirche von Fiecht bewundern, die dem Nährvater gewidmet ist. Der spätbarocke Bilderzyklus wurde 1743/44 vom Augsburger Künstler Matthäus Günther geschaffen.

Fotos: Hörhager